



Feldkoordination, Kandidatur
Stand: 10.11.2016

Kandidaten Feldkoordination **Umsetzung des Entwicklungs- und Pflegeplan für das Tempelhofer Feld**

Zusammenstellung der eingegangenen Bewerbungen zur Wahl der
Feldkoordination bis zur Frist am 30.10.2016

Die Wahl zur Feldkoordination findet am 14.11.2016 von 17:00 bis 21:00 Uhr
in der Zollgarage des ehemaligen Flughafens Tempelhof statt.



Feldkoordination, Kandidatur
Stand: 10.11.2016

1. Alvermann-Boehm, Erik

Ich bin: Berliner

Über mich:

Sozialarbeiter, Rentner, "Kriegskind", 6 Kinder (fast alle erwachsen), Arbeit in Bürgerinitiativen und Gründungsinitiativen

Auf dem Tempelhofer Feld interessiere ich mich besonders für:

soziale Vernetzung aller Initiativen auf gleicher Augenhöhe bei Wahrung und Achtung der ganz eigenen Potenziale und ihrer speziellen Förderung / Inklusion von Geflüchteten und Migranten; Achtung des Andenkens der Zwangsarbeiter und durch Rüstungsproduktion Getöteter Einheit in der bunten Vielheit fördern zur Entwicklung des gemeinsamen Mehrwertes und schlummernder Potenziale. Die Bürger Berlins sind mit der Natur die permanenten Schöpfer des THF-Feldes- Politik und Verwaltung deren ausführende Organe.

Ich möchte in der Feldkoordination mitarbeiten weil:

ich auf die Balance zwischen Bürgerwillen und Verwaltungshandeln, zwischen Oekonomie und Ökologie achten möchte weil ich die Erfordernisse des Tempelhofer Feld-Gesetzes und des EPPs gegenüber Profitinteressen verteidigen will.



Feldkoordination, Kandidatur
Stand: 10.11.2016

2. Aouizerat, Viktor Edouard

Ich bin: Berliner

Über mich:

Ich beende gerade mein Soziologiestudium, arbeite nebenbei in einem Kunstlokal und bin seit vielen Jahren rund ums Tempelhofer Feld zivilgesellschaftlich engagiert. Als Soziologe entwickle ich Beteiligungsformate. Ich habe bis vor kurzem als Geschäftsführer der Piratenfraktion in Neukölln gearbeitet und habe zur Zeit des Referendums, als Mitglied der Piraten, zusammen mit Anderen, eine Arbeitsgruppe zum Thema Tempelhofer Feld ins Leben gerufen. Im Fokus unserer Arbeit stand die Unterstützung des Initiative 100% und die Entwicklung alternativer Beteiligungsformate. Durch diese Tätigkeit kam ich Kontakt mit nahezu allen Feldakteuren und habe den Beteiligungsprozess von Anfang an begleitet und nach Kräften unterstützt.

Auf dem Tempelhofer Feld interessiere ich mich besonders für:

die zukünftige Beteiligung der Bevölkerung an der Erhaltung und zukünftigen Gestaltung des Feldes. Ich halte das Feld für einen außergewöhnlichen Ort der in seinem sozialen Wert nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Die im EPP verhandelten Rahmenbedingungen ermöglichen jetzt eine vertiefte, projektorientierte und anhaltende Beteiligung der Bevölkerung, die mich persönlich sowohl wissenschaftliche interessiert, als auch politisch motiviert.

Ich möchte in der Feldkoordination mitarbeiten weil:

ich glaube, dass ich eine sinnstiftende Funktion innerhalb des Koordinationsgremiums übernehmen kann. Die Verantwortung des Gremiums liegt vor allem darin, die zukünftige Entwicklung des Feldes so zu koordinieren, dass sie den Absichten des Gesetzes und des Pflegeplans entspricht und diesen nicht zuwiderläuft.

Die Koordination der verschiedenen Akteure und Projekte ist daher eine wesentliche Aufgabe, die es gilt konstruktiv und kreativ zu erfüllen um eine produktive Zusammenarbeit zwischen Zivilgesellschaft und Verwaltung nicht zu gefährden und das Feld somit in seinem sozialen Potential voll ausschöpfen und nachhaltig weiterzuentwickeln zu können. Dabei muss einer schleichenden Kommerzialisierung Einhalt geboten, sowie sozialen und künstlerischen Projekten aus der Zivilgesellschaft mehr Gelegenheit gegeben werden sich auf dem Feld zu verwirklichen. Da ich den Prozess von Anfang an begleitet habe, nahezu alle Akteure und Probleme kenne, sowie mit den gesetzlichen Grundlagen bestens vertraut bin, glaube ich für diese Aufgabe geeignet zu sein. Dabei liegt mein persönlicher



Feldkoordination, Kandidatur
Stand: 10.11.2016

Fokus auf der Weiterentwicklung der Beteiligungsmöglichkeiten und der Förderung sozialer Innovation auf dem Feld.



Feldkoordination, Kandidatur
Stand: 10.11.2016

3. Bongartz, Christiane

Ich bin: BerlinerIn

Über mich:

Seit Gründung der Bürgerinitiative 100 % Tempelhofer Feld habe ich für den Erhalt des Feldes gearbeitet, das Volksbegehren mit auf den Weg gebracht, als Vertrauensfrau dafür Verantwortung übernommen und nach dem erfolgreichen Volksentscheid am anschließendem EPP-Prozeß teilgenommen. Ich bin nicht Vertreter eines Projektes auf dem Tempelhofer Feld und insofern unabhängig.

Auf dem Tempelhofer Feld interessiere ich mich besonders für:

- den Erhalt der Weite und Offenheit seiner Wiesenlandschaft, weil in keiner anderen Stadt eine innere 360 Grad umfassende Stadtsilhouette erlebbar ist,
- Den Erhalt eines großen innerstädtischen Kaltluftentstehungsgebiet angesichts der Klimaentwicklung,
- den Erhalt seiner Schönheit und erfahrbaren Natur, denn „Wir Berliner und Berlinerinnen wollen uns auch weiterhin uneingeschränkt in der Weite des Feldes frei bewegen können ...“,
(1)
- den Erhalt seiner vielfältigen Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten und seiner kulturhistorischen Entwicklung.

Ich möchte in der Feldkoordination mitarbeiten weil:

ich als eine der Gesetzesverfasser des Tempelhofer Feld Gesetzes die Umsetzung des ersten von der Bevölkerung auf den Weg der direkten Demokratie geschaffenen Gesetzes weiter begleiten möchte.

Quelle (1) : Begründung zum Thf-Gesetz, allgemeine Begründung, Punkt 5.



Feldkoordination, Kandidatur
Stand: 10.11.2016

4. Buettner, Wilfried

Ich bin: Berliner

Über mich:

Ich bin Arzt und mit dem Tempelhofer Feld seit langem verbunden; sei es als Kleingärtner mit Garten am Südrand des Tempelhofer Feldes, als Vorstandsmitglied des Trägervereins des "Umweltgartens für Geflüchtete am Tempelhofer Feld", einem interkulturellen Garten innerhalb der Kleingartenanlage und als Engagierter für Bürger*innenbeteiligung bei der Berliner Stadt- Entwicklung. Ich setze mich dafür ein, dass Bürgerinnen und Bürger in der Stadtentwicklung künftig auf Augenhöhe und substantiell mitreden, mitplanen und mitentscheiden können.

Auf dem Tempelhofer Feld interessiere ich mich besonders für:

den unveränderten Erhalt dieser einzigartigen innerstädtischen Freifläche und ihren dauerhaften Verbleib in kommunalem Besitz. Der erfolgreiche Volksentscheid und die Beteiligungsprozesse der letzten beiden Jahre können doch auch dafür sorgen, dass auf dem Feld positive Beispiele für künftige Beteiligung Aller an der Gestaltung der eigenen Stadt (weiter-) entwickelt, dargestellt, als Wissen allgemein verfügbar gemacht und als Teil der politischen Kultur und Praxis umgesetzt werden.

Ich freue mich, wenn es gelingt, auf dem Feld Beispiele dafür zu entwickeln, wie offene Beteiligung aller erfolgreich umgesetzt werden kann und wenn Rahmen-Bedingungen ermittelt werden können, welche Voraussetzungen es braucht, damit alle sich mit ihrem jeweils persönlichen und kulturellen Lebens- Hintergrund auch beteiligen können und mögen.

Ich möchte in der Feldkoordination mitarbeiten weil:

ich mich in den letzten beiden Jahren gemeinsam mit vielen Anderen daran beteiligt habe, den Entwicklungs- und Pflegeplan für das Tempelhofer Feld zu erarbeiten. Jetzt soll "die hohe Qualität und Offenheit der Zusammenarbeit zwischen Bürgerschaft, Politik und Verwaltung" fortgeführt und ausgebaut werden. Verfahrensabläufe sollen transparent gestaltet, alle Bevölkerungsgruppen eingebunden, alle Akteure miteinander ins Gespräch gebracht und zielführende Beteiligungsformate entwickelt werden.

Bei dieser Entwicklung und Umsetzung muss aus meiner Sicht jenseits aller Partei- und Experten-Standpunkte der Blickwinkel von uns Bürger*innen zur Geltung kommen, wenn neue Abläufe und neue Beteiligungsformate das leisten sollen, was wir von ihnen erwarten: die verantwortliche Mitarbeit von Bürger*innen an der Gestaltung unserer Stadt. Und daran möchte ich als bisher Beteiligter auch in Zukunft gerne mitarbeiten.

„Wir machen die Erfahrung, dafür gibt's auch sehr viele empirische Belege, dass grade wenn man Bürgerbeteiligung zulässt, eben auch das Informationsniveau steigt in der Bevölkerung, ja? Es ist also eben genau andersrum: man wartet nicht, bis die Bürger genug informiert sind und dann lässt man `n bisschen Bürgerbeteiligung zu, sondern man muss es genau andersrum machen. Man muss die Bürgerbeteiligung zulassen, die Zügel loslassen und dann fangen die Leute



Feldkoordination, Kandidatur
Stand: 10.11.2016

auch an sich zu informieren“. (Oliver Wiedmann in "Tempelhof, das große Nichts" - ein Filmprojekt der Carl von Ossietzky Oberschule, 2011)



Feldkoordination, Kandidatur
Stand: 10.11.2016

5. Camargo, Sofia

Ich bin: BerlinerIn

Über mich:

Wassermann, Visionärin, 60 Jahre alt, Brasilianerin, seit 1988 BerlinerIn, erfahrende Künstlerin und Kuratorin der Sozialen Plastik (Beuys). Unzählige Partizipationsprojekte mit allen sozialen Schichten, Bildungsniveaus und Altersgruppen der Gesellschaft (sowohl in Deutschland wie in Brasilien).

Studium: Kommunikation & Marketing.

Ich bin ein Harmoniebedürftiger und kreativer Mensch. Manchmal brauche ich etwas mehr Zeit, um wichtige Entscheidungen zu treffen.

Aufgrund meiner langjährigen Tätigkeit in unterschiedlichen berlinischen Bezirken, bin ich sehr gut vernetzt. Hoffnung und Herzlichkeit gehören zu meiner Identität. Was nicht heißt, dass ich keine Grenzen setze oder nicht in die Tiefe gehen könnte, um Problematiken zu erkennen und zu analysieren. Ich bin Team- und lernfähig.

Auf dem Tempelhofer Feld interessiere ich mich besonders für:

Der Erhalt des Tempelhofer Feldes ist eine Welt-Unikat und gleichzeitig eine unvergleichbare landschaftliche und soziale Ressource. Sowohl der Volksentscheid wie das kooperative Erarbeiten und Schreiben des Entwicklungs- und Pflegeplanes Tempelhofer Feld zeigen, dass die Zivilgesellschaft fähig ist, Ideen für das Gemeinwohl nachhaltig zu konzipieren, zu entwickeln und umzusetzen. Das ist enorm und vorbildlich.

Ich bin daran interessiert, mich auf dem Tempelhofer Feld zu engagieren*, um neue Impulse, Wege, Ansätze, Initiativen und Organisationsformen zu unterstützen und mitzutragen. Als Teil der Zivilgesellschaft wünsche ich mir effektive Strategien um den notwendigen systemischen Wandel unserer Gesellschaft (Habitat III, Klimawandel, Demographischer Wandel, Integration etc.) mitzugestalten.

Die Zeit für einen Richtungswechsel ist gekommen!

Ich möchte in der Feldkoordination mitarbeiten weil:

Ich bin seit fast 2 Jahren sowohl im EPP-Prozess als auch bei AG Village Openport stark involviert. Die angenehme Arbeitsatmosphäre und die zivilgesellschaftliche Arbeitsgruppe, die entstanden ist, überzeugt alle meine Ansprüche für eine produktive gemeinsame Arbeit, was Fachkenntnis, komplementäre Kräfte, Integrität und Kompetenz betrifft. Wir sind nun einen Schritt weiter und ich fühle mich verantwortlich für die Umsetzung des EPPs, was die Erhaltung des ThF als City-Biotop, Commons-Ökonomie und Forschungsexemplare für



Feldkoordination, Kandidatur
Stand: 10.11.2016

Berlin und darüber hinaus betrifft. Meine Schwerpunkte sind hauptsächlich Kultur, Kunst und die Integration von Neuankommenden. Das ist mein Hauptgebiet.



Feldkoordination, Kandidatur
Stand: 10.11.2016

6. Decruppe, Paul

Ich bin: Berliner

Über mich: /

Auf dem Tempelhofer Feld interessiere ich mich besonders für:

Mitarbeit in den Gemeinschaftsgärten, aktiv im Stadtteilgarten Schillerkiez, Drachenbau und Kitesport, Freizeit mit Freunden und Nachbarn

Ich möchte in der Feldkoordination mitarbeiten weil:

Mitgestaltung der Bevölkerung wichtig ist. Schutzziele des Gesetzes eingehalten werden, Kommerzialisierung des Feldes verhindern.



Feldkoordination, Kandidatur
Stand: 10.11.2016

7. Dierenfeld, Monika

Ich bin: BerlinerIn

Über mich:

Ich bin 58 Jahre alt, Hausfrau und Mutter von drei erwachsenen Töchtern und Tempelhofer Feld- Anwohnerin. Seit 25 Jahren bewirtschafte ich eine Kleingartenparzelle in der Kolonie Neuköllner Berg (am östlichen Südrand des Feldes). Seit zwei Jahren bin ich im Vorstand der Kolonie.

Auf dem Tempelhofer Feld interessiere ich mich besonders für:
die partizipative Gestaltung im Sinne des Entwicklungs- und Pflegeplans unter Einhaltung des THF-Gesetzes.

Auf dem Tempelhofer Feld interessiere ich mich besonders für:

die partizipative Gestaltung im Sinne des Entwicklungs- und Pflegeplans unter Einhaltung des THF-Gesetzes.

Ich möchte in der Feldkoordination mitarbeiten weil:

es ein Team braucht, das die Empfehlungen des Feldforums aufgreift, die daraus folgenden partizipativen Prozesse beschreibt und anstößt, die Dokumentation dieser Prozesse beauftragt, Da ich den EPP kontinuierlich verfolgt und begleitet habe, bin ich an der zukünftigen Ausgestaltung und dem Gelingen / Umsetzung des EPPs sehr strakt interessiert. Ich möchte gern Teil dieses Teams sein.



Feldkoordination, Kandidatur
Stand: 10.11.2016

8. Ernst, Christoph

Ich bin: Berliner

Über mich:

Ich bin bildender Künstler und beschäftige mich seit vielen Jahren künstlerisch mit den Themen Energie, Klima, Ressourcen und nachhaltiger Entwicklung. Seit 2011 bin ich Mitbetreiber des (Pionier-) Kunstprojektes nature Mini ART Golf auf dem Tempelhofer Feld / Columbiadamm. Ich verbringe seitdem viel Zeit auf dem Feld und engagiere mich bereits seit 2010 für eine kreative Entwicklung des Feldes.

Auf dem Tempelhofer Feld interessiere ich mich besonders für:

eine vielfältige Nutzung durch Freizeitaktivitäten, dabei liegt mir neben Sport und Spiel vor allem auch eine kulturelle Nutzung am Herzen.

Ich möchte in der Feldkoordination mitarbeiten weil:

ich mich für eine möglichst pragmatische Umsetzung der Ergebnisse des EPP Verfahrens einsetzen möchte. Ich denke, dass mir dabei die praktischen Erfahrungen auf dem Feld, die vielen Gespräche mit den Besuchern (Berliner, nationale und internationale Gäste), die Kenntnis der infrastrukturellen Gegebenheiten und Erfordernisse, sowie auch die Mitarbeit in den verschiedenen Gremien (Schwerpunkt: ("Pionier"-Projekte) helfen werden. Ich bin dafür, dass das Feld mit neuen Projekten auf eine möglichst unbürokratische Weise belebt werden kann.



Feldkoordination, Kandidatur
Stand: 10.11.2016

9. Heck, Christoph

Ich bin: Berliner

Über mich:

Nach meinem Berufsleben in der Schweiz, in Frankreich und in den USA wohne ich in Berlin. Ich will hier bleiben und deswegen daran mitarbeiten, diese Stadt und meine Nachbarschaft so lebens- und liebenswert wie möglich zu machen.

Auf dem Tempelhofer Feld interessiere ich mich besonders für:

die geschichtliche Aufarbeitung und Dokumentation, den Erhalt einer einzigartigen offenen Landschaft inmitten der Stadt und die Chance der Zusammenarbeit verschiedenster Bevölkerungs- und Interessensgruppen.

Ich möchte in der Feldkoordination mitarbeiten weil:

Das Tempelhofer Feld ist eine einmalige Chance, die so in wahrscheinlich keiner anderen Metropole existiert und sicherlich nie wiederkommen wird. Ich lebe neben dem Feld, bin begeistert von diesem Geschenk der Bürger an die Stadt, und will deswegen an einer produktiven Umsetzung des ThFG mitarbeiten. Als Teil meiner beruflichen Arbeit und Freiwilligentätigkeit bringe ich langjährige Erfahrung mit privater und öffentlicher Verwaltung, mit Projektmanagement, Selbstverwaltung und transparenten Entscheidungsprozessen. Und nicht zuletzt habe ich die Zeit, um mich voll und nützlich einzusetzen.



Feldkoordination, Kandidatur
Stand: 10.11.2016

10. Hegmann, Volker

Ich bin: Berliner

Über mich:

Jahrgang 1964, selbstständig (mobiler Massagedienst), ledig, Kinderlos, Hobbys u.a. Gärtnern, daher auch Gärtner im sogen. Gemeinschaftsgarten Allmende-Kontor seit Sommer 2011

Auf dem Tempelhofer Feld interessiere ich mich besonders für:

Erhalt und Entfaltung des einmaligen Potenzials des Feldes und seiner nachhaltigen Doppelfunktion (sowohl als innerstädtischer Naturraum als auch als riesige "Spielwiese"). Pflege und Entwicklung des Feldes als Allmende aller BerlinerInnen.

Ich möchte in der Feldkoordination mitarbeiten weil:

- ich das Feld persönlich sehr gern nutze (als Inlineskater und als Gärtner)
- der Erhalt und die Entwicklung der Fläche ein Geschenk ist, für das das ThFG eine wegweisende Grundlage gelegt hat, die ich helfen möchte auszugestalten
- ich mich einsetzen möchte für die Entwicklung von (weiteren) Gemeinschaftsgärten und andere ökologische Projekte (Terra Preta, Rohstoff-Toiletten)
- das Feldforum ein Modell von Bürgerbeteiligung im Sinne einer neuen Public-Private-Partnership für die aktive Zivilgesellschaft sein kann, das mit zu entwickeln und zu gestalten mich neugierig macht



Feldkoordination, Kandidatur
Stand: 10.11.2016

11. Lehnert, Valerius

Ich bin: Berliner

Über mich:

Familie, 1 Kind, 14 Jahre in Neu Tempelhof ansässig

Auf dem Tempelhofer Feld interessiere ich mich besonders für:
sportliche Aktivitäten, Natur, Tiere

Ich möchte in der Feldkoordination mitarbeiten weil:

- die Gestaltung nach dem Volksentscheid aktiv mitgestalten möchte (minimale Veränderungen)
- die Einbindung der Gartenstadt Neu Tempelhof an die "Tempelhofer Freiheit" vorantreiben möchte
- das Feld so erhalten wie es ist



Feldkoordination, Kandidatur
Stand: 10.11.2016

12. Löwe, Christian

Ich bin: Berliner

Über mich:

Geboren in Berlin, wohnhaft in Tempelhof-Schöneberg, 51 Jahre, verheiratet, 1 Kind, Diplom-Forstwirt (Univ.), partei- und vereinslos, beruflich seit 25 Jahren in der nationalen und internationalen Umweltforschung und Umweltpolitikberatung tätig, mein persönliches Engagement liegt in den Bereichen aktive Bürgergesellschaft und nachhaltige Stadtkultur, soziale Innovationen und gelebte Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und Teilhabe, Lebensqualität für alle.

Auf dem Tempelhofer Feld interessiere ich mich besonders für:

Die sozial-ökologische Entwicklungsdynamik sowie das Engagement und Zusammenspiel der vielen Menschen und Akteure, um den Natur- und Kulturraum THF in all seinen historischen, sozialen, ökologischen und politischen Dimensionen Tag für Tag zu einem gelebten Ort zukunftsfähiger Stadtgesellschaft zu machen.

Ich möchte in der Feldkoordination mitarbeiten weil:

ich das THF als sozialen Experimentier- und Erlebnisraum für mehr Nachhaltigkeit, Gemeinwohl und Gemeinschaftlichkeit stärken will. Die Schwerpunkte meines Engagements sehe ich bei:

- Stärkung und Anerkennung des bürgerschaftlichen Engagements und Experimentierens
- Ausgestaltung des Gemeinwohlprinzips
- Weiterentwicklung der Verfahren zu Teilhabe und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in Entscheidungsprozessen sowie in der akteursübergreifenden Zusammenarbeit.

Anmerkungen zu meiner Bewerbung:

Zum aktuellen Zeitpunkt kann ich eine verbindliche Zusage meines Engagements erst einmal nur für 1 Jahr abgeben. Mit meiner Bewerbung unterstütze ich alle Aktivitäten, die eine effektive Arbeit der Feldkoordination ermöglichen. Dazu zählen u. a. gut vor- und nachbereitete Sitzungen, eine ergebnisorientierte Diskussionskultur sowie gute zeitliche Planbarkeit des persönlichen Engagements. Aus persönlicher Sicht wäre es wünschenswert, dass die geplante Geschäftsstelle eine der Komplexität der Aufgabenstellung angemessene Personal- und Sachmittelausstattung erhält.



Feldkoordination, Kandidatur
Stand: 10.11.2016

13. Meyer-Renschhausen, Elisabeth

Ich bin: BerlinerIn

Über mich:

freischaffende Autorin, Publizistin und Privatdozentin am Institut für Soziologie der Freien Universität Berlin, mit einem Blog auf der HP www.breigarten.de; vorherige HP <http://userpage.fu-berlin.de/~garten/>. Ich schreibe u.a. über Berliner Bürgerinitiativen, Gemeinschaftsgärten oder „urbane Agrarkultur“ allgemein und biete u.a. Radtouren zu den verschiedenen Grünprojekten an, die aus dem ehrenamtlichen Engagement von Berliner und Berlinerinnen entstanden.

Auf dem Tempelhofer Feld interessiere ich mich besonders für:

Naturgemäß interessiere ich mich besonders die Gemeinschaftsgärten auf dem THF wie der Gemeinschaftsgarten Allmende-Kontor e.V., dessen Mitgründerin ich bin und gewisserweise sogar „Namenspatin“, da ich die Idee des „Reclaim the Commons“ aus den USA brachte, wohin wir von der „AG Kleinstlandwirtschaft und Gärten“ auf Grund unserer ersten „Gartenkonferenz“ im Jahr 2000 an der Humboldt-Universität hin eingeladen worden waren. (Siehe: userpage.fu-berlin.de/garten) „Reclaim the Commons“ heißt: fordern wir die Allmenden zurück.

Ich möchte in der Feldkoordination mitarbeiten weil:

Mich interessiert die Idee des Tempelhofer Feldes als eine „Gemeinheit“ („Commons“), die allen Berlinern und Berlinern gemeinsam gehört. Ein offener Raum des Natur-, und Klimaschutzes, für Spiel und Sport, zum Auslüften und des sich sinnvoll Betätigen-Könnens. Ich hoffe, dass wir auf dem Feld noch mehr sinnvolle Betätigungsmöglichkeiten für Flüchtlinge einrichten können. Bekanntlich ist es immer und überall eine diffizile Angelegenheit zwischen Naturschutz und Anwohnerbedürfnissen die richtige Balance zu finden. Ich bin gerne bereit, hier mitzuarbeiten.



Feldkoordination, Kandidatur
Stand: 10.11.2016

14. Münnich, Gerda

Ich bin: Berlinerin

Über mich:

ich bin im Spreewald geboren und lebe seit mehr als 50 Jahren in Berlin. Vor 13 Jahren war ich eine der Mitbegründerinnen des Wuhlegarten in Köpenick, des ersten Interkulturellen Gartens in Berlin. Als Initiatorin und Koordinatorin der Arbeitsgemeinschaft (AG) Interkulturelle Gärten in Berlin & Brandenburg war ich von Anfang an (seit 2010) an der Gründung und Entwicklung des Allmende-Kontors auf dem Tempelhofer Feld beteiligt, ich bin Mitglied im Gemeinschaftsgarten Allmende-Kontor und im bundesweiten Berater-Netzwerk der Gemeinschaftsgärten aktiv.

Beruflicher Hintergrund: ich bin Technische Redakteurin, gelernte Bankkauffrau, habe Bankorganisation studiert und als Wirtschaftsinformatikerin (Diplom) gearbeitet

Auf dem Tempelhofer Feld interessiere ich mich besonders für:

- den Erhalt des Feldes als Ganzes in seiner einmaligen Schönheit
- den demokratischen Prozess zur Umsetzung des TempelhofGesetzes

Ich möchte in der Feldkoordination mitarbeiten weil:



Feldkoordination, Kandidatur
Stand: 10.11.2016

15. Neuhaus, Gerrit

Ich bin: Berliner

Über mich:

37 Jahre, männlich. Seit 10 Jahren Berliner, seit 7 Jahren Neuköllner. Studium Medienmanagement (BA) Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagement (MA), 15 Jahre Berufserfahrung in Medienproduktion (Film, Radio, Print & Online), Interesse an Kunst- und Kultur, Sozialunternehmertum und Nachhaltiger Entwicklung

Auf dem Tempelhofer Feld interessiere ich mich besonders für:

Das Aufeinandertreffen unterschiedlichster Bevölkerungsgruppen und die positive soziale Wirkung auf die angrenzenden Viertel. Sport (Laufen, Fahrradfahren), ökologische Prozesse und Möglichkeiten des Urban Gardenings

Ich möchte in der Feldkoordination mitarbeiten weil:

Das Zustandekommen des Bürgerentscheids und des Gesetzes zum Schutz des Tempelhofer Feldes ist einmalig und für die Bürger Berlins ein Traum. Der verantwortungsvolle Umgang mit der Entwicklung des Feldes liegt jetzt auch in Bürgerhand. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Stadtentwicklungsprojekte, die gemeinsam mit Bürgern geplant und durchgeführt werden, zu einem besseren Ergebnis kommen. Ich möchte durch Kommunikations- und Koordinationsarbeit dazu beitragen, dass Bürgerinteressen gewahrt und die Potenziale der Bürger bei der Entwicklung und Pflege des Feldes genutzt werden.



Feldkoordination, Kandidatur
Stand: 10.11.2016

16. Redenius, Folkert

Ich bin: Berliner

Über mich:

Schulbildung in Tempelhof, Abitur 1977, Studium TU Berlin BWL, Bankwesen 14 Jahre, Selbstständig seit 1997, Projektentwickler Freizeit

Auf dem Tempelhofer Feld interessiere ich mich besonders für:

den nachhaltigen Standort als eine zentrale, natürliche, kulturelle und menschenverbindende Lunge Berlins. Treffpunkt für Jung und Alt.

Ich möchte in der Feldkoordination mitarbeiten weil:

ich langjährige Erfahrungen in der Koordination von großen und kleinen Projekten besitze, ich denke unternehmerisch und bin zahlenaffin; gleichzeitig besitze ich hohe Empathie und Teamgeist und setze Aufgaben stets mit starker Motivation und Kreativität um



Feldkoordination, Kandidatur
Stand: 10.11.2016

17. Rheinländer, Norbert

Ich bin: Berliner

Über mich:

Ich bin freiberuflicher Architekt und ehrenamtlich seit über 40 Jahren in Bürgerinitiativen zur Verkehrs-, Stadt- und Grünplanung engagiert (BI Westtangente, div. Verkehrsberuhigungsinitiativen, AG Gleisdreieck, div. Stadtteilinitiativen). Ich war Mitglied der projektbegleitenden Arbeitsgruppe des Parks am Gleisdreieck und bin weiterhin im Nutzerbeirat tätig.

Auf dem Tempelhofer Feld interessiere ich mich besonders für:

Die Mobilität zum und auf dem Gelände. Ich habe ein Jahr lang das Konzept der AG Mobilität mitgeschrieben. Außerdem mache ich mich für die Natur, deren Erhalt und verträgliche Nutzung stark und möchte auch in der AG Natur mitarbeiten sowie am Konzept für das Gelände der ehem. Gärtnerei. Die sparsame und umweltverträgliche Gebäuderevitalisierung finde ich auch wichtig.

Als Mitglied in der Feldkoordination möchte ich mich besonders engagieren für die Selbstorganisation der Bürgervertretung sowie die Vereinbarungen mit der Grün Berlin, da ich in diesen ein bedeutsames Modell für zukünftige Parkplanungs- und -organisation sehe.

Ich möchte in der Feldkoordination mitarbeiten weil:

Ich meine Erfahrungen bei der Planung und Realisierung des Parks am Gleisdreieck einbringen möchte.



Feldkoordination, Kandidatur
Stand: 10.11.2016

18. Rustenbach, Robert

Ich bin: Berliner

Über mich:

Alter: 33, verheiratet, 1 Kind, studierter Betriebswirt, Bachelor B.A. (BWL, Schwerpunkt Tourismus) an der Hochschule für Wirtschaft und Recht in Berlin, leitender Angestellter

Auf dem Tempelhofer Feld interessiere ich mich besonders für:

die Natur und die Geschichte des Tempelhofer Feldes, im Hinblick auf die sinnvolle Nutzung, unter Berücksichtigung aller relevanten Einflussgrößen.

Ich möchte in der Feldkoordination mitarbeiten weil:

mich aus meinem Werdegang heraus, organisieren und koordinieren eines solchen Projektes in einer Arbeitsgruppe begeistert.

Ein Ehrenamt für Tempelhof und Berlin würde mich als Tempelhofer sehr begeistern.

ich meine Kenntnisse und Fähigkeiten für den allgemeinen Nutzen zur Verfügung stellen möchte.



Feldkoordination, Kandidatur
Stand: 10.11.2016

19. Schulze, Lilian

Ich bin: Berlinerin

Über mich:

Ich bin im Süden Berlins- in Kleinmachnow und Stahnsdorf- aufgewachsen und wohne nun seit ca. 3 Jahren mit meinem Freund in Neukölln. Momentan bin ich noch Studentin im Studiengang Umweltpolitik und -planung, werde aber voraussichtlich im März 2017 das Studium beenden und mich dann der dem Klimawandel angepassten Stadtentwicklung widmen - so der Plan.

Obwohl ich früher schon öfter das Tempelhofer Feld besucht habe, rückte es doch erst Mitte 2015 in meinen persönlichen Fokus, als ich einen Studentenjob annahm, bei dem ich die EPP-Verfahrenskoordination bei der Organisation und Abwicklung der wöchentlich stattfindenden Montagstreifen unterstützte. Im Anschluss an diesen Studentenjob habe ich im Auftrag der Grün Berlin GmbH im Infopavillon (Eingang Columbiadamm) über den Fortschritt bzw. den Inhalt des EPPs informiert. Sowohl meine studentische Beschäftigung bei der Grün Berlin GmbH als auch eine Beschäftigung bei der SenStadtUm, bei welcher ich bei der diesjährigen Umweltministerkonferenz mithilfe, sollten keinen Interessenskonflikt zu meiner geplanten Tätigkeit als Vertreterin der Feldkoordination darstellen, da beide Verträge bis zum Ende dieses Jahres auslaufen werden.

Auf dem Tempelhofer Feld interessiere ich mich besonders für:

nichts Besonderes und gleichzeitig alles in Allem. Ich bin Generalistin und finde die Zusammensetzung der Besucher und deren Nutzungen des Tempelhofer Feldes wahnsinnig spannend und habe deshalb großes Interesse daran, die Möglichkeiten, die das THF bietet, zum einen zu bewahren und zum anderen so vielseitig wie möglich zu gestalten.

Ich möchte in der Feldkoordination mitarbeiten weil:

Ich mich nach eineinhalb Jahren der intensiven Auseinandersetzung mit dem Feld dem Entwicklungs- und Pflegeplan gegenüber verpflichtet fühle. Auch - oder vielleicht auch gerade weil ich kein ganz konkretes Anliegen und persönliches Nutzungsinteresse an dem Feld habe, glaube ich, in einer vermittelnden Position in der Feldkoordination gut aufgehoben zu sein.



Feldkoordination, Kandidatur
Stand: 10.11.2016

20. Scozzafava-Jäger, Tiberio

Ich bin: Berliner

Über mich:

Ich bin Landschaftsplaner und Ökologe und partizipiere am EPP Prozess seit über einem Jahr.

Auf dem Tempelhofer Feld interessiere ich mich besonders für:
den Erhalt als Freifläche und als Gesamteinheit.

Ich möchte in der Feldkoordination mitarbeiten weil:

das Tempelhofer Feld eine international angesehene Erfahrung von direkter Demokratie und Zusammenarbeit von Bürgern und lokaler Verwaltung darstellt.



Feldkoordination, Kandidatur
Stand: 10.11.2016

21. Storni, Beate

Ich bin: BerlinerIn

Über mich:

ich bin heilpädagogische Erzieherin und freie Journalistin, gebürtige Schillerkiezlerin, Gründungsmitglied von 100% THF e.V.

Auf dem Tempelhofer Feld interessiere ich mich besonders für:

den Erhalt des T-Feldes als Freifläche und Begegnungsort und dem damit verbundenen Schutz des Stadtklimas; das Gebäude 104 als Geschichts-Café und als integrative Anlauf- und Begegnungsstätte sowie die Allmende-Gärten.

Ich möchte in der Feldkoordination mitarbeiten weil:

ich möchte mein Wissen aus selbstorganisierten Bürgervertretungen einbringen, den EPP-Prozess zum Wohle der Berliner_innen mit umsetzen, die Vereinbarungen mit Grün Berlin GmbH mit gestalten. Ich fühle mich dem Votum und dessen Erhalt von 739.124 Bürger_innen verpflichtet.



Feldkoordination, Kandidatur
Stand: 10.11.2016

22. Tüntaş, Talu Emre

Ich bin: Berliner

Über mich:

Ich bin 25 Jahre alt. Studiere Archäologie mit Schwerpunkt Bioarchäologie an der TU Berlin.

Auf dem Tempelhofer Feld interessiere ich mich besonders für:

die Möglichkeit als Zivilgesellschaft egalitär und gleichberechtigt gestalterisch tätig sein zu können. Auszuprobieren und Veränderungen im Sinne des Gemeinwohls voranzubringen.

Ich möchte in der Feldkoordination mitarbeiten weil:

ich das Thema Jugendarbeit und Umwelt / Klimaschutz stärker vorantreiben will. Mir ist es sehr wichtig den Dialog zu allen Interessensgruppen zu pflegen und gemeinsame Lösungen zu entwickeln. Teilhabe und Zugang für marginalisierte Gruppen schaffen, auch das möchte ich als potentieller Feldkoordinator verfolgen.